

DIE ORGEL DER FAMILIE ALAIN: SEIT 35 JAHREN IN DER SCHWEIZ



Von Guy Bovet

Albert Alain (1880–1971, Vater von Jehan, Marie-Claire, Olivier und Marie-Odile Alain) hatte eine viermanualige Hausorgel mit 43 Registern erbaut. Diese wurde von der Manufacture de Saint-Martin (bei Neuchâtel) restauriert und 1991 in Romainmôtier (VD) wieder eingeweiht. Dieses ausserordentliche Instrument stand ursprünglich in dem Haus der Familie in Saint-Germain-en-Laye bei Paris. Es wurde von vielen berühmten Organisten bewundert: von Marcel Dupré oder Alexandre Guilmant, später natürlich auch von Marie-Claire und Jehan Alain, welcher für diese Orgel viele Stücke komponiert hatte.

Nach dem Tode von Albert musste das Haus verlassen werden. Guy Bovet, Schüler von Marie-Claire Alain und von Pierre Segond (einem Studienkollegen von Jehan Alain), versprach, das Instrument zu sich zu nehmen und es wieder ins Leben zu rufen, da die Familie in-

nerhalb Frankreichs keine Möglichkeit gefunden hatte.

So reiste die Orgel in einem Migros-Lastwagen unter Erdbeeren versteckt über die Grenze und fand einen vorläufigen Platz in der Werkstatt von Saint-Martin. Eine Gesellschaft zur Rettung des Instrumentes wurde gegründet (Association Jehan Alain). Während über zehn Jahren sammelten Guy und seine Gattin Marisa Geld und suchten einen Raum. Inzwischen gingen die Orgelbauer auch an die Arbeit. Grosse Hilfe kam von der Eidgenossenschaft und dem Kanton Waadt. Die Stiftung von Romainmôtier erlaubte nach zähem Ringen, einen Raum in einem historischen Gebäude der Abteikirche des ehemaligen Klosters zu mieten und dort die Orgel aufzustellen. Der Raum aber ist sehr schön und eignet sich vorzüglich für Konzerte und Unterricht. Die Alain-Orgel steht unter eidgenössischem Denkmalschutz.

Wir empfangen jedes Jahr zwischen 500 und 1000 Besucherinnen und Besucher aus der

ganzen Welt: Es leben in Romainmôtier drei Organisten, die dort üben und unterrichten. Im Sommer werden wöchentlich auf gewählten Instrumenten Konzerte gegeben, und im Juli jedes Jahr die Kurse statt, die von namhaften Organisten in allen Stufen gegeben werden.

Andere Instrumente

In den letzten Jahren hat die Association Jehan Alain weitere wertvolle Instrumente erhalten: Die Familie Alain hat uns zwei historische Harmonium-Orgeln vermacht, die beide im Besitz von Albert Alain gewesen sind: ein Mediophone von Dumont-Lelièvre und ein zweimanualiges Harmonium mit Celesta der berühmten Firma Mustel. Im Raum steht auch ein Flügel von Schmidt-Flohr, welches von Alfred Cortot für die Pianistin Jeanne Bovet gewählt wurde. Schliesslich hat uns der grosse Musiker und Musikologe Luigi Ferdinando Tagliavini seine dreimanualige, sehr originelle Hausorgel von Kuhn gegeben, die jetzt in der St. Michelskapelle der Abteikirche zur Verfügung steht. Sowohl Marie-Claire Alain als auch Luigi Tagliavini haben jahrelang in unserem Interpretations- und Improvisationskurs unterrichtet.

Unsere Verantwortung

Nach 35 Jahren Betrieb kennen viele Schweizer Organistinnen und Organisten die Alain-Orgel und die Kurswochen in Romainmôtier. Inzwischen sind aber in der Deutschschweiz mehrere Generationen von Orgelspielenden herangewachsen, welchen dieses unbekannt ist. Wir haben ein wichtiges französisches Kunstwerk gerettet, tragen aber weiterhin Sorge dazu. Dazu gehört auch, dass es regelmässig gespielt wird.

Für weitere Informationen:
www.jehanalain.ch

